

„Raumplanung hat Aufholbedarf“

Beim Immobilien Forum West am 3. März 2011 im Congress Innsbruck, beleuchteten Experten wie die Immobilienwirtschaft auf den Klimawandel reagieren kann - Umweltökonom Stefan Schleicher nimmt die Raumplaner in die Pflicht und fordert nachhaltigere Lösungen.

Wege aus der Mobilitätsfalle wird der österreichische Umweltökonom Stefan Schleicher beim 3. Immobilien Forum West aufzeigen. Westösterreichs führende Expertenplattform für Entscheidungsträger aus der Immobilienbranche beschäftigt sich bei der diesjährigen Auflage mit dem Klimawandel und den Chancen des nachhaltigen Bauens.

Gegen Zwangsmobilität

„Nachhaltigkeit beginnt bei der Raumplanung. Wir müssen in Zukunft viel mehr darauf achten, Zwangsmobilität zu verhindern. Das wurde in Österreich und vor allem in Tirol in den vergangenen Jahren komplett vernachlässigt“, sagt Schleicher. Außerdem gelte es, den öffentlichen Verkehr besser mit dem Individualverkehr zu vernetzen.

Billa-Energiesparfiliale

Wie eine große Handelskette nachhaltig expandieren kann, werden Peter Breuss und Dieter Wasserburger von der REWE International AG



Der Umweltökonom Prof. Stefan Schleicher spricht beim Immobilien Forum West zum Thema „Die Mobilitätsfalle - Nachhaltigkeit beginnt bei der Raumplanung“ (Foto: WIFO).

beim Immobilien Forum West erörtern. „Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2015 die spezifischen Treibhausgas-Emissionen - gegenüber dem Basisjahr 2006 - um mindestens 30 Prozent zu reduzieren. Deshalb werden schon seit 2008 österreichweit alle Gebäude der REWE International AG mit Strom aus erneuerbarer Energie versorgt“, erläutert Breuss. Vor kurzem wurde in Deutsch Wagram der erste Standort der neuesten Genera-

tion der BILLA Energiesparfilialen eröffnet. Breuss: „Dort sparen wir mehr als 50 Prozent an Energie ein.“ Erstmals im österreichischen Lebensmittel-Handel wurde die gesamte Dachfläche für eine Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromerzeugung genutzt.

LifeCycle Tower: 100 Meter hohes Holz-Hybridhochhaus

Ein weiteres Best-practice-Beispiel ist der LifeCycle Tower, der vom Vorarlberger Bauunternehmen Rhomberg initiiert wird. Mit bis zu 20 Stockwerken und 100 Meter Höhe soll ein Holz-Hybridhochhaus entstehen, das den bisherigen Rekord im mehrgeschossigen Holzbau bei weitem übertrifft. Zur Vermarktung des Projektes hat Rhomberg die Firma Cree gegründet. Der Name ist den gleichnamigen Ureinwohnern Nordamerikas entlehnt und steht in der modernen Interpretation für Creative Resource & Energy Efficiency.

Mehr Informationen im Internet: www.immoforumwest.at.